Konzert der Stille erinnert an Märtyrer des Gewissens

Vorschau Ungewöhnliche Veranstaltung im Zuge des Mittelrhein Musik Festivals

Von unserer Redakteurin
Anke Mersmann

Vallendar-Schönstatt. Im sommerlich-leichten Programm des Mittelrhein Musik Festivals fällt ein Termin aus dem Rahmen: Mit dem „Konzert der Stille" wird am Freitag, 22. August, des Palottiners Franz Reinisch gedacht, der als einziger katholischer Priester deutschlandweit den Fahneneid auf Adolf Hitler verweigerte. Eine Entscheidung, die den Geistlichen das Leben kostete, am 21. August 1942 wurde er in Berlin auf dem Schafott hingerichtet.

Seit dem vergangenen Jahr läuft ein Seligsprechungsprozess, ein hochkomplexes Verfahren, wie die hiesige Journalistin und Moderatorin Katrin Wolf erläutert. Sie wurde in das Kuratorium zu diesem Prozess berufen.

Ihr und ihren Mitstreitern ist es wichtig, dass Pater Franz Reinisch als Person und sein Widerstand gegen die Nationalsozialisten stärker öffentlich wahrgenommen wird. „Er war ein gradliniger, begeisterungsfähiger Mann, der sich und seine Überzeugung nicht verbiegen ließ", skizziert Wolf den Pater, dessen Name in den östlichen Bundesländern deutlich bekannter ist als in den westlichen.

Journalistin Katrin Wolf

Um ihn hier in der Region, wo Reinisch ab 1941 bei den Palottinern in Vallendar eine spirituelle Heimat fand, bekannter zu machen, entwickelte Wolf das Programm zum Konzert der Stille – das genau genommen eine Lesung mit musikalischer Begleitung ist. Katrin Wolf, die vor ihrer Tätigkeit als Journalistin unter anderem am Theater Koblenz als Schauspielerin verpflichtet war, gestaltet die Lesung mit Pater Heribert Niederschlag, ehemaliger Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Palottiner in Vallendar und Postular des Seligsprechungsverfahrens. Er gibt Franz Reinisch eine Stimme, indem er Auszüge aus seinen Tagebüchern liest.

Dramaturgisch ist der Abend so angelegt, dass die Zuhörer den in der Todeszelle inhaftierten Palottinerpater begleiten und einen gedanklichen Dialog verfolgen, den er mit einer Frau eingeht, die ihm früher einmal viel bedeutet hatte: Bevor sich Reinisch entschloss, Priester zu werden, war die Protestantin Ludowika Linhard seine große Liebe. Ihr gegenüber erklärt sich der Pater in der Lesung in einem gedanklichen Zwiegespräch in der Zelle, wieso er Hitler die Gefolgschaft verweigert, weshalb er so eisern an seiner Gewissensentscheidung festhält, auch wenn sie den sicheren Tod bedeutet.

Begleitet wird die Lesung von Gisbert Wüst an der Orgel. Sein Spiel ist laut Katrin Wolf untermalend und dramaturgisch verstärkend zu verstehen und soll der großen Leidenschaft von Franz Reinisch Rechnung tragen: der Musik.

Pater Heribert Niederschlag

Wieso aber trägt der Abend den Titel „Konzert der Stille"? „Wenn wir die Zuschauer mit der Botschaft des Paters erreichen, wenn wir es schaffen, seinen Ton in den Menschen zu spielen, wird Stille eintreten", ist sich Katrin Wolf sicher. Sein Kampf gegen die Schreckensherrschaft der Nazis sei leidenschaftlich gewesen, seine widerständlerische Tat groß. Dass Pater Franz Reinisch und sein Wirken im Zuge des Mittelrhein Mu Festivals vorgestellt werden, fr Katrin Wolf sehr. „Die Vera wortlichen haben von Anfang an un stützt", sagt sie. stärkt wurde sie a dahingehend, einen ringen Eintritt für Abend zu erheben. Geld wird vollstän für das Seligsp chungsverfahren Pater Reinisch wandt, sämtliche Be ligte des Konzerts Stille arbeiten ehrenamtlich.

Das Konzert der Stille find am Freitag, 22. August, u 19.30 Uhr in der Pilgerkirche in Vallendar-Schönstatt statt. Kart kosten 5 Euro und sind unter an derem erhältlich an der Ticketh line des Festivals, **0651/979 07** in der Philosophisch-Theologisc Hochschule in Vallendar (Empfa sowie unter **www.mittelrhein-musik-festival.de**